



*Der Wert der mystischen Dimension
des unerschaffenen Gedankens des Vaters*

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem

Einleitung

Ponte Giurino, 6/8/2007
Fest der Verklärung des Herrn

„Seliges Los ist das Leben der Gerechten noch hier auf Erden, durch die Kenntnis und die Erfahrung der Freude, des Friedens, der Liebe, sei es intim wie äußerlich, in der konkreten Zugehörigkeit an der wahren Wirklichkeit des Lebens, sei es des menschlichen wie göttlichen.“ (7)

Diese so erhebende und verheißungsvolle Seligkeit lässt die Frage aufkommen: Aber wer sind die Gerechten? Gibt es Personen, die Gott begünstigt und mit Bevorzugung behandelt?

Wir wissen dass „Gott nicht auf die Person sieht“ (Apg 10,34) und dass Er Schöpfer aller ist und alle liebt, denn alle sind Seine Kinder.

In diesen Seiten wird der „höchste Adel, den der Gedanke des Vaters einem jeden Seiner Kinder reserviert“ hervorgehoben (5).

Von Seiten Gottes gibt es also kein Ausschließen oder keine Bevorzugung; daher werden die als „Gerechte“ erachtet, die auf die Gnaden, die Geschenke und auf das Wohlwollen Gottes mit demütigen und aufrichtigen Herzen antworten.

In diesem Text erglänzt der ursprüngliche Plan des Vaters über das menschliche Paar wieder, Plan, der seine volle Ausführung in unseren Ureltern vor dem Sündefall gefunden hat.

„Nur die Unschuld der Kinder stillt mit dem Lächeln und dem Blick voll von Licht die Freude des Vaters, Schöpfer zu sein“ (8).

Leider vernachlässigt der größte Teil des Menschengeschlechts die Liebe und die Dankbarkeit gegenüber Gott-Vater für das unvergleichbare Geschenk des Lebens.

Es lohnt sich, es zu leben, denn es mündet in die Ewigkeit, wo die Kinder Gottes in der Fülle der Freude an der ewigen Glorie Gottes, der Dreifaltigkeit, teilnehmen werden.

„Nach der Wahrheit und der Liebe ist jedes Leben würdig ein solches zu sein, denn es führt das menschliche Geschöpf zur Herrlichkeit der ursprünglichen Unschuld zurück, damit sich die mystische Dimension der Seele nach dem Gedanken des Vaters wieder bilden kann“ (8).

Über unsere Würde als Geschöpfe nachzudenken, die vom Vater unendlich geliebt werden, als erlöste und geheiligte Kinder, als Pilger, die auf dem Weg zur Heimat sind, die uns erwartet: das ist unsere vorrangige Pflicht in diesen Exerzitien und ich wünsche allen Marianitinnen und Johannissen, Freunden und Interessierten reiche geistige Früchte zur Glorie Gottes für den Triumph Mariens, unserer Mutter, Lehrmeisterin und Königin.

Padre Gianfranco Verri - Gründer

N.B.: Text für die geistigen Herbstexerzitien 2007

1. Das menschliche Geschöpf vergesse nicht, dass es nicht nur „einen“ Vater, sondern „den“ Vater hat

4.4.2002

Der Reichtum der Vergebung ist unleugbare Quelle jeder Gnade, die das menschliche Gemüt zur mitverantwortlichen Handlung verfeinert, die im Bündnis mit Gott nicht nur die Bedingungen und Umrisse bestimmt, sondern die intime und geheimnisvolle Substanz.

Die rettende, neu regenerierende Einmischung des Lebens im menschlichen Herzen, ist höchste und reinste Liebe Gottes, die nur der Flügelschlag des Geistes zu erkennen fähig ist, als ausführende Wirklichkeit des unerschaffenen Gedankens des Vaters, wie immer Er Sich auch äußert.

Der unerschaffene Gedanke des Vaters ist göttlicher Antrieb, der all das erforscht und wiedergutmacht, was die Sünde verseucht und ständig mit unerhörter Gewalt verdirbt und so die vergöttlichende Kenntnis und Kohärenz zu einem verfinsterten und dämonisierenden Abfall der Seele und des Körpers umwälzt, wie auch aller Werte, die damit verbunden sind.

Die wiedergutmachende Zähigkeit des Willens Gottes kann und darf nicht ignoriert werden, um nicht in die Spirale des Hochmutes zu geraten.

Die moralische Rechtschaffenheit, wenn sie mit gutem Willen zur Ehre und Glorie der Gebote bewahrt wird, die aus dem unerschaffenen Gedanken des Vaters für die Wiedergeburt und das Heranwachsen des menschlichen Herzens hervorgegangen sind, dank der gegenseitigen Treue Mensch-Gott, ist grundsätzlicher Schritt, um die Seele für einen Verfall, der keine Grenzen kennt, weder bei der ersten noch bei der x-ten Versuchung zu verschleudern.

Das menschliche Geschöpf tut gut daran, wenn es in der göttlichen Liebe nicht nur den Anfang und sein Ende sieht, sondern das erhabene Prinzip und den Zweck der Liebe, die der unerschaffene Gedanke des Vaters äußerte und äußert, indem Er aus dem Nichts alle Dinge erschaffen und wieder erschaffen hat.

Gut weist der Töpfer auf das abschleifende und erschaffende Wirken **der „Forma Dei“ hin, die der Vater beabsichtigte, dem Menschen zu schenken**, der nichts anderes ist, als einfache, aber reale Hand von Erde.

Der menschliche Verstand möge sich zur Wiederentdeckung seiner selbst zurückführen lassen, was die wahre, reine Kenntnis betrifft, die die unendlichen Werte zusammenfasst, die der unerschaffene Gedanke des Vaters beabsichtigte dem menschlichen Geschöpf zu schenken, indem Er es in Seinem Namen zum Mitschöpfer dessen machen wollte, was dem

Geschöpf-Sein Wert verleiht und es nicht entehrt.

Die Geburt, die Pubertät, das reife Alter und noch das Greisenalter, jedes Lebensalter ist so, um sich selbst und den anderen die unüberwindliche Vielfältigkeit des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu zeigen, Der jedem Tag des Lebens die Farbe, die Wärme und die Vortrefflichkeit Seines Seins als Liebe zu geben weiß.

Der Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters ist primäre Nahrung, mit der sich jede Seele in ihrer Pflicht, die Prüfungen des Lebens zu leben nährt, damit es für die Ewigkeit Lobpreis **und Glorie des „Ich-Bin“ wird, höchster Name des Vaters, Der nicht nur** erschafft, sondern mit höchster Liebe jede Seele würdig macht, geliebtes Teilchen Seiner eigenen Ewigkeit zu sein.

Laut ist der Donner, um die göttliche Stimme offenbar zu machen, die die Erde von ihrem Fundament aus schüttelt, um dem menschlichen Herzen begreifbar zu machen, wie zerstörend der Sturm ist und wie lieblich die Heiterkeit ist, die für jedes Leben möglich ist, das sich Gott zu schenken weiß, um dem Leben selbst einen heiligen Sinn und nicht nur einen praktischen zu verleihen.

Der göttliche Weitblick ist so, um kund zu geben, dass Gott abzuwarten weiß, aber der Mensch hat die Zeit nur in dem Maß, das er nicht kennt, um das auszuführen, was der göttliche Weitblick und die göttliche Treue erlauben: die Reue, die Bekehrung, um sich voll an der so großen Gnade der Vergebung erfreuen zu können.

Die Heiligkeit ist solche in dem Ausmaß, wie das menschliche Wagen fähig ist, für sich und den anderen soviel göttliche Liebe als möglich zu erobern, was nichts anderes ist, als die mystische Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters, Der die grundsätzliche Freundschaft zwischen Vater und Kindern herstellt.

Das menschliche Geschöpf vergesse nicht, nicht nur „einen“ sondern „den Vater“ zu haben, in der eigenen Erhabenheit Seines Seins als Gott, Verbreiter ewigen Glanzes, Der es liebt, Sein Licht durch jeden Seiner Söhne und Töchter zu verzweigen, die zu Licht geworden sind durch die Gnade, mit Hingabe und Freude den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu leben, der aus Liebe vom Ihm ausgeht und zu Ihm zurückkehrt, als ein Eins-Sein von Weisheit und Glorie.

2. Die Rettung ist mystisches Werk, das dem Leben das Leben folgen lässt

4.4.2002

Die Rechtschaffenheit des menschlichen Gedankens entflammt die Seele für die Glut der göttlichen Liebe.

Die Nichtanerkennung Gottes und des Feuers Seines Seins als Liebe entstellt den menschlichen Verstand.

Die rettende Kohäsion Seele-Gott projiziert ein leuchtendes Bündel in den menschlichen Verstand, um ihn formbar für die Aufnahme der Wahrheit der göttlichen Weisheit zu machen.

Der Reichtum, dem erleuchtenden Wirken der göttlichen Weisheit anzugehören, kommt aus dem sanftmütigen und vertrauensvollen Anhören des Wortes, das die ewigen Werte ankündigt, die von Jenem möglich gemacht wurden, Der der ewige Gegenwärtige ist. Die Rettung ist also mystisches Wirken, das sich am Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters festhält, um zu erreichen, dass das Leben dem Leben folgt, durch den Zauber seines ewigen Glanzes.

Im Erlahmen der Augenlider des Sterbenden liegt endlich in sich das Verschließen von außen hin gegen ein Eindringen jeglicher Art von Bösem, täglicher Angreifer im Leben eines jeden Menschen.

Im komplexen ideologischen Beitrag geschieht es, dass die Vernunft ihre Reihen mit Überheblichkeit wappnet, wie auch mit Schlussfolgerungen und Lügen, die der Ignoranz würdig sind, in der sich das menschliche Geschöpf nach der Schuld befindet, die sie erzeugt hat.

Gerüchte verbreiten, Gesetze erlassen, indem so die menschliche Rebellion und der Glaubensabfall gegen die Wahrheit, die Gott ist, öffentlich und schwerwiegend auf unwürdige Weise ausgebreitet werden, ist der wahre Tod, der durch die vom Terror aufgerissenen Augen sein schmutziges Munkeln durch die Unbeugsamkeit der menschlichen Wahl im ewigen Feuer der Verdammnis fortsetzen wird.

Viele sprechen von Schuld und Sünde, hervorgerufen durch Hochmut wie durch eigenes, unnützes Wohlgefallen, sei es durch Vermutung oder dämonische Versuchung, aber das, was das menschliche Geschöpf gewiss dämonisiert, ist die freie, bewusste Wahl, dem Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters mit Verachtung und Arroganz abzuschwören und abtrünnig zu werden.

Das ist wahrhaftig schwerwiegend, denn es trennt die mystische Dimension der Seele von all dem, was vom Vater auf mystische Weise als privilegiertes Leben Seiner ewigen Liebe geschenkt worden ist.

Das, was am meisten zählt, ist der mystische Wert des menschlichen Lebens, denn es ist Zurücklegen des transzendenten Weges, Gott entgegen und in Gott, Der Weg, Wahrheit, Leben und Liebe ist.

Der unmissverständliche Wert des irdischen Lebens ist solcher, da er den menschlichen Verstand und das Herz zurückführt, mit Freude all das zu preisen, was Schöpfung ist, sei es physisch wie geistig, das aus der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters kommt.

Das Aufblühen des Lebens ist nicht Wert in sich, denn es gibt kein Leben, in dem der Gottesmord Krönung des hochmütigen menschlichen Verstandes ist, der als einzigen Grund den Tod voraussetzt, wo immer und wie immer sich dieser zeigt.

Auf die göttliche Regung der Kindheit des Herzens zu antworten, ist transzendentes Bündnis vom Vater zum Kind, das mit Sanftmut, Demut und mit Reue dem Vater vorschlägt, Seine Zärtlichkeit nach sicherer Vergebung zu offenbaren, wie dem verschwenderischen Sohn, wenngleich er gesündigt hatte.

Die Kathedrale des Herzens weisheitsvoll gestalten zu können, kommt aus der göttlichen Weisheit selbst, wenn es ihr gegeben wird, über die geistige Kindheit mit der Mutterschaft des Vaters selbst zu herrschen, die durch den Wert der mystischen Dimension Seines Gedankens in unbeschreiblichem Glanz erstrahlt.

Offensichtlich ist die Unendlichkeit im Augenblick selbst, in dem die Allerheiligste Dreifaltigkeit im menschlichen Herzen Ihren Wohnsitz aufschlägt, was aber durch die menschliche Begrenztheit nicht verstanden wird, die in zu vielen Herzen in der Zeit die Wichtigkeit des Wertes der mystischen Dimension entwurzelt hat, nicht nur die des unerschaffenen Gedankens des Vaters, sondern der ihrer anbetenden Zugehörigkeit von Seiten eines jeden Kindes, das würdig ist, sich als solches bezeichnen zu können.

Die Verwundbarkeit des menschlichen Gedankens lässt sich allzu oft von Theorien einfangen, die von jeder göttlichen Weisheit losgerissen sind, daher entsteht die ungerechte Wirklichkeit des Undankes dem Vater gegenüber, Der es gewiss im Ablauf der Jahrhunderte nicht unterlassen hat, den Menschen in das Reich zu führen, das ihm zu Eigen ist und gewiss nicht anderen lebenden Geschöpfen, um direkter Faden durch die eingegossene Weisheit des Wertes der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters zu sein. Darin, der Mensch möge es gut verstehen, liegt die menschlich-göttliche Koexistenz, die aus den zu Glut gemachten **Herzen kommt, die sich bereit erklären, „Holocaust“ zu werden, um nur die Liebe lieben zu können.**

3. Auf die Liebe des Vaters mit Vertrauen zu antworten, bedeutet verankert im Hafen der Rettung zu leben

4.4.2002

Das Siegel des unerschaffenen Gedankens des Vaters ist das Leben, die Wahrheit, die Liebe.

Die Apotheose* der Gnade zeichnet sich in der Verwandlung von menschlicher in göttliche in der Seele aus, die zur bedingungslosen Hingabe bereit ist nur, um in Gott eins zu sein.

Darum keine Hypothesen also, sondern göttliche Gewissheiten, Kohärenz einer Wirklichkeit, die in sich den Geschmack des Guten und des Schönen einschließt, im tanzenden Wechsel der Regung des Herzens, das in sich das Unendliche birgt, daher ist es unnütz, es zu suchen, sondern es wird gut sein, es nur zu lieben, in seinem Sich-Verewigen in Worten und Werken für die ewige Glückseligkeit.

Mit Vertrauen auf die Liebe des Vaters zu antworten bedeutet, im Hafen der Gnade verankert zu leben, durch das Vergnügen des mitverwickelnden und segnenden Wissens der Sakralität des Lebens.

Jene mögen nicht daran zweifeln, die Tröstungen des Herzens zu verlieren, wenn es auch den Anschein hat, dass sie ihr Leben auf jede Art klösterlicher Verleugnung ihrer selbst aufopfern müssten, denn dies ist nichts anderes, als die Befreiung intimer Fesseln und Geheimnisse des menschlichen Egoismus, der es liebt, sich alle Dinge und jeden Atem des Lebens zu unterwerfen.

Wovor fürchtet sich der Mensch, wenn es nur der menschliche Egoismus ist, der verlassen und vernachlässigt wurde? Umso mehr, weil es der Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters ist, Der seine Schritte lenkt und Der dabei ist, Seinen vollkommenen Plan der Gnade und der Liebe auszuführen, der durch die menschliche Torheit blockiert worden ist.

Das Bündel der Sünde ist Gewicht, von dessen Ballast sich jedes Herz befreien muss, wenn es frei und fruchtbringend in die Himmel der ewigen Weisheit fliegen will.

Das unpassende menschliche Handeln verdirbt und verbreitet schwerwiegenden Schrecken, durch die Unwägbarkeit der Entscheidungen, die die menschliche Wirklichkeit herabsetzen und sie so zur Feindin Gottes machen.

Die tiefe Zustimmung zum Willen Gottes bedeutet, sich den Wert der mystischen Dimension Seines unerschaffenen Gedankens zu Eigen zu machen.

Vater von unendlicher Weisheit, Gnade und Liebe, Gott Einer und Dreieiniger ist unbestrittener und unanfechtbarer Ausarbeiter aller Wundertaten, sei es der erschaffenen wie unerschaffenen. Nichts kann die heilige Handlung hemmen, denn in ihr und für sie ist die Liebe die Protagonistin, daher die Fülle der Weisheit und der Vollkommenheit.

Im Ausbreiten der Vollkommenheit bekräftigt Gott Seine Gegenwart überall, von der der Mensch verzaubert ist, sie studiert und davon träumt, das aufzunehmen, was bereits ihm gehört, wenn er es nur will, nur mit dem Pulsschlag des Herzens, das mit dem erhabenen Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters abgestimmt ist.

Mystische Wirklichkeit also, die gut ohne irgendein Material fortfahren kann, die sich aber dessen bedient, um die stilistische Vollkommenheit einer jeden Kunst zu erlangen, die die unerreichbare Größe der göttlichen Kreativität verherrlichen kann.

In der Eroberung und in der Offenbarung der Gnade verspürt also jede Seele mit Klarheit den göttlichen Adel, der ihr reserviert ist, wenn sie nur einen guten Gebrauch eines jeden ihr ausgeteilten Geschenkes des Wertes der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters macht.

Die Befolgung der Pflicht zu lieben, wird von wenigen ausgeführt, durch die herrschende Ichbezogenheit, die nach Effekten und Gefühlen der Liebe auf passive, trennende, fordernde, wankelmütige und egoistische Weise strebt und wahre Gegnerin der wahren Liebe gegenüber ist, die schenkt ohne zu fordern durch das glückliche Sich-Entfalten der göttlichen Wirklichkeit des menschlichen Herzens, das von der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters innegewohnt wird.

Wahrnehmung der Vollkommenheit also, die in sich das Universum unentgeltlich und mit wahren Adlerflügeln einverleibt, um die unendlichen Weiten der ewigen Weisheit zu durchfurchen.

In der heiligen Aktualität der Geste, des Gedankens, des Wortes, die in der Nächstenliebe ihren Daseinsgrund entfalten, liegt die demütige Erwidern der göttlichen Unermesslichkeit, die fähig ist, in der demütigen und mystischen menschlichen Dimension Person zu werden, durch die gesunde Konkretheit einer Liebe, die sich nicht ändert, denn sie ist Weisheit, die fähig ist, die kleine Dimension eines jeden menschlichen Herzens in ein Meer zu wandeln. Möge also jede Seele teilnehmen am heiligen Sich-Erheben der Wärme ihres Seins als brennende Flamme der göttlichen Liebe und das Feuer der wahren, reinen Liebe wird sich bis zum letzten auf der Erde existierenden Herzen ausbreiten.

*Verherrlichung

4. **Das menschliche Paar übertrifft die vielen** erschaffenen Dinge und schließt alle ein

4.4.2002

In der vertieften, besonderen Feststellung der Beziehung Seele-Gott erhebt sich der Grad der Glut, in der die Tochter oder der Sohn vor dem Antlitz des Vaters den Wert der mystischen Dimension Seines Gedankens leben. In der Tat liebt es der Vater an der unerschöpflichen Wahl fortzufahren, damit sich alle Seelen vom unerschaffenen Gedanken aufnehmen lassen, um erschaffenes Dokument der Schönheit und Vollkommenheit Seines Seins als Liebe zu werden.

Nichts nützt dem Leben, als nur den Wert der Wirklichkeit der Seele als leuchtender und heiliger Teil der ewigen Liebe des Vaters wahrzunehmen.

Den Kelch der göttlichen Süßigkeiten zu mischen, ist jenen zu Eigen, deren Verstand und Herz sich von der befruchtenden Salbung des unerschaffenen Gedankens des Vaters durchtränken und bekleiden ließen und so ihrerseits zum Wert der mystischen Dimension der Vollkommenheit des Lebens im Leben der Vollkommenheit geworden sind, durch göttliche Wahl und durch großzügiges menschliches Anerbieten. Darin vereint das menschliche Geschöpf sein eigenes Leben mit dem Leben Gottes Selbst, mit dem Staunen im Herzen über den Wert der mystischen und unendlichen Dimension der ewigen Neuheiten Gottes.

Das Sich-Verbreiten der Heiligkeit besteht in der Übereinstimmung der Gemeinschaft mit Gott, in der ergötzenden Wirklichkeit, dass Er der Vater ist. Liebende Erleuchtung also, die die Spannungen des Lebens auflösen, denn sie zerteilt die Finsternis und die Ungerechtigkeit vieler, die den Vater nicht erkennen und lieben wollen, Der in den Himmeln vieler Seelen ist, wenn auch noch viele zum erhofften Strand gelangen müssen.

Der Ablauf des Lebens ist erhabener Zauber für die vielen erschaffenen Dinge, aber welches Wunder übertrifft das menschliche Paar, das sie alle einschließt, um einziger und unverwechselbarer Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu sein?

In dem, was mystische, göttliche Zugehörigkeit des menschlichen Paares ist, liegt die Erhabenheit und die Vollkommenheit der bräutlichen, trinitarischen Liebe, als unübertreffbare Spitze vergöttlichender Macht.

In dem, was menschliche Zugehörigkeit des menschlichen Paares ist, liegt die Heiligkeit der ehelichen Liebe, durch die Gnade im Sein als Zeuger natürlichen und übernatürlichen Lebens von so vielen Seelen, als möglich, nach dem Gedanken des Vaters, Der es liebt, bis ins Unendliche

die Freude auszubreiten, um Seine Glorie auszurufen.

Die Koexistenz Seele-Gott ist wesentliche Bekräftigung des wahren Lebens, die nicht unbeachtet bleiben darf, damit sich die erhabene Wirklichkeit der vergöttlichten und heiligen Liebe bis ins Unendliche ausbreiten kann.

Warum schränkt sich der Mensch ein, um Liebe zu betteln, wenn seine mystische Wirklichkeit durch göttliche Gnade imstande ist, ihn zum treuen und wahren Überbringer der Liebe zu Gott und zu den Brüdern und Schwestern zu machen?

Zu lieben bedeutet, Teil des Flusses der ewigen Weisheit zu sein, die jedes Herz bewässert, um es zu einer fruchtbringenden Ernte heiliger Seelen zu machen, durch die immense Freude, goldener Same zu sein, der die Kornkammern Gottes füllt.

Der freie Ablauf des Göttlichen Willens lenkt in sich den Glauben der Herzen, die Seine Liebe lieben, Er läuft die Wege eines jeden Herzens ab, indem Er auf die Wundertaten und die Existenz Gott Vaters, des Allmächtigen, hinweist, sie darüber belehrt, sie verkündet und ausruft.

Den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu bestätigen, bedeutet das begrenzte menschliche Verständnis dahin zu führen, damit es verstehen kann, dass die göttliche Dimension nur auf mystische Weise im menschlichen Herzen ganz gegenwärtig sein kann, durch die praktische Unmöglichkeit, Jenem keine Dimension irgendeiner Art bestätigen zu können, Der über dem Unendlichen selbst ist.

Die Immanenz* des Lebens, im nur „Prüfung-Sein“ auf Erden, möge keine Bremse für die Eroberung sein, die das übernatürliche Leben anbietet, um die Überbrückung der Prüfung zu vereinfachen und eines Tages mit Freude den Wert der göttlichen Weisheit zu verstehen und zu lieben, als unaussprechliches Geschenk für das Geschöpf, das somit weiß, wo auch nur die Krümel des Wertes der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu erlangen sind.

Die Freude über die Gnade der ewigen Liebe ist Frucht der Kindheit der Seele, die sich wie ein entwöhntes Kind, vollkommen von der Mutter- und Vaterschaft Gottes wiegen lässt, Der Seine ganze Liebe schenkt, indem Er als Wiege die Arme Seines Seins benützt, das auf universale Weise unendlich ist.

***Beschränkung auf das innerweltliche Sein**

5. **In der Rückkehr zum Urzustand möge jedes Herz** zurückkehren, die tiefe Kenntnis Gott- Vaters wieder zu leben

5.4.2002

Die Überprüfung der Wirklichkeit des geistigen Lebens ist feierliche und wesentliche Freude, als erfüllendes Geschenk der Verheißungen Christi Jesu.

Die generierende Motivation immer neuer Kinder, in der eigenen Emphase des Wirkens des Heiligen Geistes, des Parakleten, ist Zeichen einer Gnadenzeit, die die Voraussetzungen für ein weites und aufrichtiges Handeln schafft, das alle Herzen zum wahren Frieden anregt.

Die Taubheit im kollektiven Desinteresse am geistigen Leben, ist schwerwiegende Laxheit und wahre Abscheulichkeit vor dem Antlitz Gottes. Unnachahmbar ist also die Freude in den gerechten und tiefen Seelen, in denen Gott Selbst liebt zu wohnen, um Seine Gegenwart inmitten der Menschen auf jeden Fall lebendig und wahr zu gestalten.

Den Ablauf der Ereignisse zu leiten, wird im Bereich der Macht, die zum Selbstzweck dient, als leichte Sache erachtet, indem nicht daran gedacht wird, dass der wahre Ablauf der Ereignisse nur von Gott gesteuert werden kann, Der immer den letzten Endzweck Seines Heiligen Willens vorsieht, als einzige Wirklichkeit, die dem Wohl der Menschheit entspricht.

Es sind viele Völker, die die traurige Erfahrung der hohen Macht als Selbstzweck gemacht haben, doch fällt die Menschheit immer wieder in die Engstirnigkeit des Irrtums, hervorgerufen durch den Hochmut und die Eitelkeit.

Lebendig, wenn auch unergründlich, weist der Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters dem Menschen auf den Irrtum seiner Entscheidungen und die Unveränderlichkeit selbst Seines Gedankens hin, was die Liebe, die Vergebung und den Frieden betrifft.

Der sardonische*, menschliche Einspruch gegen all das, was göttliche Lehre ist, kann die göttliche Strategie gewiss nicht aufhalten, die in der Zeit das flechtet, was die Meilensteine des menschlichen Weges der Heiligkeit sein werden.

Den menschlichen Willen zu hemmen, ist dem verführerischen Bösen zu Eigen, der die geistigen Kräfte der Seele mit ständigen zerstörenden Angriffen zerquetscht, damit sich der Mensch von dem trennt, was gut ist und von sich selbst und so sein Sein als gute Erde ausdörren lässt.

Das Leben mit der geistigen Askese zu motivieren, das deren likörhaltige Frucht verkosten lässt, ist den rechtschaffenen, eifrigen Seelen zu Eigen, die fähig sind, in der Härte der Aufgaben zu beginnen und darin auszuharren, um dieselbe Härte des Wirkens des Bösen zu zerschlagen.

Zur Freiheit des Seins als Kinder Gottes geboren zu werden, bedeutet, die göttliche Vaterschaft und den Wert der mystischen Dimension Seiner ewigen Liebe, als glückliche Entdeckung zu erkennen.

Geboren zu werden bedeutet, das Licht des Gedankens Selbst zu kennen, Der die Geburt des Lebens für die ewige Fortsetzung des Lichtes des unerschaffenen Gedankens des Vaters bestätigt hat.

In der Heiligkeit das Bewusstsein leben, Frucht und Motiv von Zärtlichkeit eines so großen Vaters zu sein, bedeutet das Siegel des höchsten Adels wahrzunehmen, den der Gedanke des Vaters einem jeden Seiner Kinder reserviert.

Das Leben in Gott ist Kontinuität von Neuheiten und Aufmerksamkeiten, mit denen die Schöpfung selbst im Vorstellen wetteifert, um der menschlichen Natur ihre Pflicht bewusst zu machen, damit sie in sich und um sich eine so große göttliche Gnade nicht vergeudet.

Besondere Wichtigkeit hat die heilige Vermittlung des Gebetes, die dem Vater die Liebe und die Anbetung des Sohnes darbietet.

Der Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters nährt die Hoffnung für den Reichtum der Wahrheit, die jeden Sohn zum Miterben Christi Jesu macht.

Im menschlichen Herzen die geschichtliche und zeitlose Tragweite des Wertes der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters am laufenden zu halten bedeutet, das eigene Nichts zu erkennen, durch die Wichtigkeit des Gedankens, der alles schenkt und vollkommen liebt, damit in der Rückkehr zum Urzustand jedes Herz wieder zurückkehre, die tiefe und vertrauliche Kenntnis Gott Vaters zu leben.

Die Seele mit tiefer Zärtlichkeit Gott Vater, dem Allmächtigen, gegenüber zu nähren, ist Kohärenz der Liebe und des Sieges über das Böse, das Trennung zwischen dem Vater und den Kindern bereits am Anfang schaffen wollte, was aber die Gnade, die Demut des Opfers Jesu und Mariens, neuer Adam und neue Eva, wieder hergestellt haben, damit das Licht des unerschaffenen Gedankens des Vaters neues Licht und Paradies für jedes geliebte Herz sei.

*bitteres Lachen

6. Das Gebet–anbetende Kontemplation–verwirklicht die mystische Vereinigung Seele Gott

5.4.2002

Die Heiligkeit ist klares Licht des Wertes der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters in Herzen, die sich der Barmherzigkeit Seiner Liebe bedingungslos ergeben haben.

Schweigende, dynamische Ausbreitung dessen, was seit Ewigkeit wartet, enthüllt zu werden, damit der Mensch glaubt und von Gott gerettet werden kann.

Die geistige Reife erhebt sich zu einer gleichwertigen Berufung, die unbeirrbar den weisheitsvollen Strahl aufnimmt und die grundsätzlichen Linien verwirklicht, die dazu dienen, damit die Seele regeneriert werden kann, bis sie selbst zum Lichtstrahl wird.

Apotheose*(1) also des Geschenkes der göttlichen Liebe, als mächtiger Aufruf an die Welt, damit sie die wirkliche göttliche Gegenwart in den Herzen verspürt.

Im schwerwiegenden Widerstreben gegenüber der Liebe wagt es die Sünde, sich selbst als Liebe zu erklären, um die eigene Bösartigkeit zu verhüllen.

Für die in der Gnade lebende Seele, ist das Geheimnis der Liebe ein ständiger, vollkommener, totalisierender Akt des Sich-Schenkens, so wie sich der Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters bedient, um verstanden, geliebt zu werden und Ihm zu dienen, damit die Seele von Ihm vervollständigt werden kann, denn aus ihr kommt, fördert und inspiriert sich die Liebe im Kreislauf der Liebe, die die ewige Weisheit lobpreist.

Für die Wahrheit und in der Wahrheit entfaltet die göttliche Weisheit den Ablauf der göttlichen Wundertaten in jenen Herzen, die die Liebe lieben.

Darin besteht das glückliche Erreichen der Seele am erhofften Hafen, die sich zur treuen Vestalin*(2) des heiligen Feuers der göttlichen Liebe zu machen weiß.

Glühend von Liebe ist in der Tat die göttliche Auserwählung und nicht weniger die treue Berufung der Seele, für ein ganz Eins-Sein, das jedes Herz vergöttlicht, das nur so das wahre Leben kennt und es treu lebt.

Den Fußstapfen Jesu zu folgen, bedeutet in der Tat, dem Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters treu zu folgen, Der in Jesus den Weg, die Wahrheit, das Leben für jede Seele errichtet hat, die zu neuem und heiligen Leben wieder geboren wurde.

Dies schließt gewiss nicht die Konkretheit der Aufgaben des Lebens aus, sondern bestimmt den Wert und die Wichtigkeit, was die wahre Würde und die moralische Ethik betrifft, die das Leben selbst würdig machen, gelebt zu werden. In der Tat gibt es keinen menschlichen Gedanken und Akt, den die Wahrheit nicht fähig ist zu bestätigen oder nicht, in derselben Vollkommenheit ihres Seins als Wahrheit.

Die Seele auf mystische Weise zur Gott gewollten Ordnung zu ermahnen ist Pflicht, denn in ihr befindet sich die mystische Zentralität und zwar die Wahrheit, die zählt und die ihre Wundertaten jenen singt, die, wenn sie nicht zu hören wollen, nicht nur taub bleiben, sondern auch blind für das bleiben, was gut ist, zu hören und sehen zu wollen, denn es ist Lobpreis zum Licht.

Die Heiligkeit ist trinitarisches Geheimnis, denn sie ist Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters, Der jedes Herz öffnet, damit es fähig wird, mit neuen Augen die göttliche Wirklichkeit und die menschliche Wirklichkeit zu sehen, in eucharistischer Symbiose, um zu lieben und vergöttlichter und heiliger Mystischer Leib zu sein.

Den Wert der mystischen Dimension zu verleugnen, bedeutet, die Flügel der Seele zu beschneiden, die es nötig hat, das Ziel zu erreichen, um die hohen Spitzen der Spiritualität als Adler zu entdecken, der sich zum Symbol des lieblichen Fluges der ewigen Weisheit gemacht hat.

Das Gebet selbst in seinem Sein als anbetende Kontemplation verwirklicht die mystische Vereinigung Seele-Gott, als fühlbare Wirklichkeit der Seele, von Gott, Der sie liebt und Der wieder geliebt wird, im sichtbaren Verhalten des Körpers, der vor Ihm auf die Knie fällt, im körperlichen Frohlocken über das, was vollkommen mystisch und geistig ist.

Darin versteht man die Wichtigkeit, den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters wohlwollend aufzunehmen, als Fluss unerschöpflicher Liebe. Weisheit also, die dahin führt, der Kenntnis und den Effekten der Ausgießung des mystischen Lichtes des Gedankens des Vaters auf mystisch-geistiger Ebene zu folgen, in der Ordnung der Vorausbestimmung, der Berufung, des Aufrufes, zum Leben und zur ewigen Glorifizierung.

*1)Verherrlichung

*2)strengen Hüterin der guten Sitten

7. Das Leben der Gerechten ist seliges Los noch hier auf Erden

7.4.2002

Die Kraft des Windes ist beweisbar, der die Pollen tausendfach in das Herz einer jeden Blume für die fruchtbringende Fruchtbarkeit eines jeden Frühlings bringt.

Mit ungestümer Kraft des Windes des Neuen Universalen Pfingsten geschieht es ebenso, dass die Macht des unerschaffenen Gedankens des Vaters jedes menschliche Herz befruchtet, damit der Frühling des ewigen Lebens ausgerufen werden kann.

Unwiderlegbar, bestimmt die Wahrheit in den Herzen das Bündnis mit Gott, indem sie sich zur Trägerin unzählbarer Früchte macht.

Jede Seele wird somit Spross der Abstammung, die Jesus, den Christus, als Haupt eines jeden Volkes und einer jeden Nation stellt, die dank der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters sich zu Seinem Mystischen Leib gemacht haben.

Die Unantastbarkeit der göttlichen Wahl ist regenerierende Vollkommenheit, die jeden Strahl der göttlichen Weisheit verbindet, um die Menschheit an der Ehre teilnehmen zu lassen, Glorie der göttlichen Weisheit selbst zu sein.

Göttlicher Verdienst ist daher der unveränderliche Charakter des „Ja“, **der dem Gehorsam des Sohnes zum Vater unterworfen ist**, als lebendiges Beispiel unvergänglicher Rettung für das Wohl der ganzen Menschheit.

Stärke unlegbarer Weisheit ist jedes göttliche Geschenk, das euch zum Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters führt, in Befolgung des Gebotes, Gott über alles zu lieben.

Die freudige und echte Vollkommenheit des Geschenkes der Liebe Gottes ruft sich selbst in Seelen aus, deren Gnade von Gott Selbst ausgeteilt wird, zum Lob und zur Glorie Seines heiligen Namens.

Die Oblation* ist also Beitrag des nicht allgemeinen Sinnes der mystischen Pflicht, Wirklichkeit und klarer Ausdruck gegenüber der Gemeinschaft zu sein, wie sehr der Wert der mystischen Dimension, nicht nur des Gedankens, aber auch der Liebe des Vaters, Geschenk ist, das weiter zu schenken ist, für die glückliche Eroberung einer jeden pilgernden Seele auf Erden für Gott.

In der eigenen Heiligkeit des Göttlichen Willens des Vaters geschieht es, dass die menschliche Berufung sensible Saite der zehnsaitigen Harfe wird, mit der sie den menschlichen Gedanken psalmodiert, ihren

heiligen Lobpreis zum Vater äußert.

Geboren, um zu lieben, wird das menschliche Geschöpf also in sich und für die anderen zur brennenden Flamme der Unsterblichkeit des Feuers der göttlichen Liebe.

Das Entsprechen in Worten und Werken gegenüber dem mystischen Wert des Gedankens des Vater, ist äußerst delikate Sequenz (Folge) der Übertragung des neuen Lebens, intimer und geheimer Charakter der göttlichen Liebe, die endlich vom menschlichen Herzen aufgenommen und gelebt wird.

Seliges Los ist das Leben der Gerechten noch hier auf Erden, durch die Kenntnis und die Erfahrung, der Freude, des Friedens, der Liebe sei es intim wie äußerlich, in der konkreten Zugehörigkeit an der wahren Wirklichkeit des Lebens, sei es des menschlichen wie göttlichen.

Das Recht auf Leben zu verletzen, ist unannehmbare und irreleitende Gewalt, die dahin gelangt, den menschlichen Hochmut dahin zu treiben, das Leben in der Tat unabhängig einzuleiten und zu erwecken, in der Gewissheit oder nicht, dass dasselbe eine Seele besitzen kann.

Das schließt den menschlichen Missbrauch, die Übertretung des Unvollkommenen über das Vollkommene ein, im dämonischen Versuch sein Spiel mit dem Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu treiben.

Das menschliche Leben, das fälschlicherweise dem Affen beigemessen wird, ist nicht nachäffbar, durch die göttliche Komponente, die keine menschliche Wissenschaft übertragen kann.

Dem Mann und der Frau ist es gegeben, das Leben zu zeugen, das zu solchem in dem Augenblick wird, in dem der Lichtstrahl der Seele es zu solchem vor Gott und vor den Menschen macht.

Den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters herabzusetzen oder auszuschließen, ist Sünde gegen Seine Allwissenheit und Sein Sein als einzige und unwiederholbare Quelle der Liebe, die die menschliche Seele nie entbehren kann.

*Das Darreichen

8. **Die Liebe zu Gott macht die Seele zur Wiege für die Fruchtbarkeit der göttlichen Weisheit**

7.4.2002

Der auszuführende Reiseweg des menschlichen Lebens muss sich um die Gnade kümmern und sich von der Gnade selbst in Anspruch nehmen zu lassen.

Das Sich-Unterordnen der menschlichen Erwidern der Gnade gegenüber, ist aufmerksame und sorgfältige Hingabe an den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters, Der die heiligenden Voraussetzungen der Gnade selbst in jedem Herzen durchführt.

Das Entsprechen auf den göttlichen Plan, ist immer und wie immer wirkungsvolle Sequenz des Lebens, die die aktive Teilnahme als Baustein des Himmlischen Jerusalem für die Ewigkeit bestimmt.

Im Miterben Jesus Christus zu werden, ist es in der Tat unerlässlich, die Kenntnis Seines Seins als Weg-Wahrheit-Leben zu vertiefen, um jedes Herz zur Mitverantwortung heranreifen zu lassen, sogar das Leben selbst zu christifizieren.

Das kirchliche Lehramt und die kirchliche Mission äußern wohl die Wichtigkeit, die Gnade der Berufung auf eine sich schenkende Weise zu leben, die bewirkt, dass die Gnade der Sakramente gespendet werden kann, als Überbringer der göttlichen Gaben, die unerlässlich sind, um in der Kenntnis, in der Kohärenz heranzureifen und in der Freude zu leben und sie auszudrücken, wie die Göttliche Liebe nicht nur liebt und aufruft, sondern alle Seelen den Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters erfahren lässt, Der sehnlichst die heiligende Teilnahme all Seiner Kinder an Seinem Plan Seiner Glorie wünscht.

Empirisch* und oft ohne Vernunft, ist das menschliche Benehmen, was nicht nur die Gnade betrifft, sondern das Leben selbst, das geschenkt wurde, um die Effekte, die ihm zugeschrieben werden, zu hüten und zu rühmen.

Der Wert der menschlichen Erklärung, was die Hingabe an den Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters betrifft, ist unergründliche Wahrheit, in der Wahrheit, die an und für sich die lebendige und wahre Wirklichkeit des Mystischen Leibes Christi Jesu zusammensetzt.

Ein menschliches Leben ohne Jesus Christus zu erwägen, bedeutet illusorisch zu leben und mit Enttäuschung festzustellen, dass ohne Jesus, **das Resultat nur das „Nichts“ ist.**

Quelle ewigen Lebens, das menschliche Leben vervollständigt in sich die schöpferische Emphase (Eindringlichkeit) der Wärme der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters, Der damit beabsichtigte, nicht nur Sein Abbild und Gleichnis zu verwirklichen, sondern in ihr den Wert Seiner eigenen mystischen Dimension mit den unbeschreibbaren Wundertaten fortzusetzen, die solcher Gnade folgen können.

Während des Ablaufes des Lebens danach zu streben und zu fördern, um dem Vater für so viel Großmütigkeit und Gnade zu danken, würde bereits Dankbarkeit und Liebe bezeugen, was vom größten Teil des menschlichen Geschlechts vernachlässigt wird.

Nur die Unschuld der Kinder stillt mit dem Lächeln und dem Blick voll von Licht die Freude des Vaters, Schöpfer zu sein.

Nach der Wahrheit und der Liebe ist jedes Leben würdig solches zu sein, denn es bringt das menschliche Geschöpf zur Herrlichkeit der ursprünglichen Unschuld zurück, woraus die mystische Dimension der Seele nach dem Gedanken des Vaters wieder neu gebildet wird.

Die menschliche Vollkommenheit hängt also vom Wahrnehmungsvermögen und der Gnade ab, fähig zu sein, dem Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters die regenerierende Errungenschaft des neuen Lebens anzuerkennen, nach der Wahrheit und den Verdiensten Christi Jesu, Der es erlöst hat.

In der beweisbaren Liebe des Vaters geschieht es, dass das Geschöpf die Eroberung der Gnade bezeugt, indem es sich so zum Teilnehmer am Plan macht, der göttlich vorgeschlagen und der auf liebende Weise aufgenommen, gelebt, geehrt und geliebt wird.

Mit der Liebe zu koexistieren (miteinander zu leben), ist primäre Bestrebung eines jeden Geschöpfes, dessen Seele den intimen, erhabenen Eifer der Liebe in sich für die direkte Ausgießung hat, die aus dem Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters kommt.

Zu lieben bedeutet sanftmütige Hingabe an Gott, Der die Seele zur Wiege für die Fruchtbarkeit der göttlichen Weisheit macht, die Seine besten Söhne und Töchter zu geistigen Müttern und Vätern der ewigen Liebe macht, damit das Leben Fortsetzung des Lebens selbst sei.

*Im Versuch, im Wagnis stehend

9. **In der Erfüllung des Bündnisses der Seele mit Gott ist die Freude feststellbar**

8.4.2002

Die Gewalt der Göttlichen Liebe schlägt dem menschlichen Herzen geistige, unvorhersehbare, unergründliche Wege vor, die aber für das Wohl der Menschheit umso greifbarer und konkreter sind.

Nur die Treue zur Liebe Gottes erlaubt dem menschlichen Geschöpf die notwendige Basis über das zu setzen, was die göttliche Eingebung zur deutlichen Möglichkeit macht, um auf den Wegen des Herrn zu wirken.

Dies ist geistiger Avantgardismus (fortschrittliche Haltung), der die ständige Erneuerung erkennt und an ihr wirkt, die aus dem Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters kommt.

Die geistige Ausstattung, die die Verwirklichung der Pläne Gottes ermöglicht, ist unentgeltliches Geschenk an Seelen, die fähig sind, sich dem Licht der göttlichen Weisheit vorzustrecken, wie Hirsche an den Flüssen des Wassers, in ihrem Herumziehen auf den hohen Spitzen.

Die Zärtlichkeit des Vaters ist entwaffnende Beteiligte einer jeden menschlichen Bestrebung, daher ist das Joch leicht, wenn gleich der göttliche Plan stark beanspruchend ist.

Das menschliche Bewusstsein, dass Gott die Liebe ist, ermöglicht es, dass die Hingabe und das Sich-Übergeben der liebenden Seelen an Seinen Göttlichen Willen einfach ist.

In der Erfüllung des Bündnisses zwischen der Seele und Gott, ist das Geschenk der Freude feststellbar, die das Herz unbeirrbar macht, das aber wohl viele Prüfungen bestehen muss.

Die Subjektivität des Charakters einer jeden Person hat wie immer und wo immer die Möglichkeit, sich dem Geschenk der Göttlichen Liebe zu fügen, die, wenn ihr entsprochen wird, die Herzen wahrhaftig nach Seinem Abbild und Gleichnis modelliert.

Dies unterwirft die Seele in ein ständiges Staunen, das den Kinder eigen ist, die sich an der unendlichen Liebe des Vaters ergötzen.

Die operative Geringschätzung, die durch die Widerwärtigkeiten des Lebens kommt, ermöglicht ihrerseits die Erfahrung, wie der Wert der mystischen Dimension des Vaters imstande ist, das Gute auch vom Bösen heraus zuziehen, indem Er es annulliert und die gebenedeite Frucht der Treue und der Liebe hervorhebt.

Unendliche Gnade ist die Kunst, die mystische Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters zu verstehen und sich von ihr mitverwickeln zu lassen.

Die operative Zähigkeit der wahren Werkzeuge der Gnade Gottes ist Wert der mystischen Dimension, die die Seele selbst erobert und auf bewusste oder unbewusste Art bezeugt, aber immer sehr wirkungsvoll für die Bekehrung neuer Seelen.

Göttlicher Segen zu sein und ihn zu verbreiten, ist Ablauf der direkten Ausgießung allen geistigen Guten, die das Wirken und das Leben selbst der gebenedeiten Seele reinigt und heiligt.

Daraus kommt die Essenz des mystischen Wertes einer jeden Geste und eines jeden Wortes hervor, die aus dem Sich – Schenkenden Wirken einer Liebe kommt, die keine Grenzen kennt.

Die Sakralität des Lebens ist Führerin unglaublicher Siege über das Böse, durch das Vereint-Sein mit dem Zeichen des Kreuzes in jedem segnenden Einschreiten.

Nichts mehr als das Zeichen des Kreuzes ist Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters, denn damit wurde die Welt und der Tod besiegt.

Das menschliche Leben mit Glorie zu krönen, ist direkte Abzweigung, fähig gewesen zu sein, das eigene Kreuz mit Geduld und kohärentem Willen getragen zu haben.

Die geistige und praktische Konkretheit ist direkte Abzweigung für **die Seele, die sich der „Forma Dei“ anpassen ließ, als mystische Verwirklichung des wahren Abbildes und Gleichnisses Gottes.**

Die substantielle Schönheit der Seele in Gnade, ist strahlendes Beispiel ihres Seins als Frucht des Wertes der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters.

Dies festzustellen, ist nicht schwer, durch das offensichtliche Licht und die Liebe, die in den wahren Kindern Gottes innewohnen.

Wichtig ist, dass jenes Licht offensichtlich gemacht wird, damit viele andere Seelen den verloren gegangenen Weg wieder finden, indem sie sich erleuchten lassen.

Das Leben sei also erleuchtende Freude und Gnade, Liebe zu sein.

10. Die göttliche Barmherzigkeit regeneriert, belebt wieder, durchdringt, erneuert, rechtfertigt und heiligt dank der Bekehrung

9.4.2002

Das göttliche Geheimnis entspricht dem Kleid der Braut, das nur in der Gegenwart des Bräutigams enthüllt wird.

In der jugendlichen Unschuld der Seele geschieht es, dass sie sich selber zu vergessen weiß und sich so das Geheimnis zu Licht macht und sich die göttliche Weisheit Selbst vorstellt, um der von Gott geliebten **Seele, ihre viele „Warum“ zu entwirren.**

Der Wert davon ist zauberhafte mystische Dimension, die die Liebe heiligmäßig verbreitet.

Dann zeigt sich, dass die Seele, die die Göttliche Liebe liebt, sich mit Samen und neuen Pflänzchen bereichert, um Garten Eden für den geliebten Bräutigam zu werden, im heiligen Vorstellen der wahren Überfülle der Früchte, die aus einer reinsten und aufrichtigen Liebe zum Bräutigam kommen.

Im ständigen Hervorheben der heiligen Bräutlichkeit der Göttlichen Liebe, kommt die geistige Vater-und Mutterschaft der ewigen Weisheit in all ihren Äußerungen, der wohl unendlichen Schöpfung hervor, um das generierende und erschaffende Wirken zu verstehen, das der Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters verwirklicht, um der Morgenröte wieder Licht, neues Blatt und neuen Samen zu schenken, wie auch neue Frucht den verschiedenen Jahreszeiten des Lebens im Vorhaben, vorsorglich die unendliche Gnade der Liebe Gottes an Seine Geschöpfe zu spenden.

Daher wird es einfach sein entdecken zu können, wie es für die Seele möglich ist, sich jeden Augenblick an der göttlichen Barmherzigkeit zu ergötzen, die regeneriert, belebt wieder, durchdringt, erneuert, rechtfertigt und heiligt dank der Bekehrung, was nichts anderes ist, als das Eintauchen in das und das Sich-Übergeben in dem, was die Unentgeltlichkeit und die Großzügigkeit des Wertes der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters enthüllt.

Dazu tragen der Klang einer Glocke, die Freude eines Lächelns, das Sich-bei der Hand Nehmen, der verschiedenste und unerdenklichste Liebesakt bei und dann geschieht es, dass in der Hingabe an die Liebe Gottes alles erneuert werden kann.

Darin liegt das Bild der Hoffnung, die in der Einsamkeit herumirrt, solange sie nicht vom Glauben gestützt wird und die Liebe nicht findet.

In der vollkommenen Schenkung von sich liebt es das Geheimnis, Sich zu enthüllen, durch die Freude der Seele, endlich die Wundertaten zu entdecken, die die Seele erobert, wenn die Erde sich mit dem Himmel vereint, im frohlockenden Flug der tausend Gedanken der Liebe, die mit dem unerschaffenen Gedankens des Vaters verbindbar sind und Ihn anbeten.

Im Göttlichen Willen zu wirken, um wie Glühfeuer am ewigen Gut der Ausbreitung des Geschenkes der Liebe zu brennen, bedeutet, Teil der neuen Menschheit sein, die den Lobpreis zur glücklichen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters erhebt.

Wirbelsturm, die Freude startet glücklich ihren schweifenden Flug, indem sie den Wundertaten Gottes den lieblichen Antrieb widmet, Leben zu sein, Liebe zu sein.

Das Wogen der Wellen schenkt den Meeren Leben, der frische Windhauch und der stürmende Wind schenken den Himmel Leben, jedes Herz schenkt Gott das Leben, um brennende und immerwährende Flamme der Göttlichen Liebe zu sein, als Wiege des Geheimnisses, die er ermöglicht die ewige Weisheit Gottes zu umarmen.

In der unleugbaren, ewigen Weisheit Gottes ist das Leben Leben und die Gnade des menschlichen Herzens ist fruchtbare Erde als Überbringerin dessen, was das Gute ist.

Auf mystische Weise, an den einzigen Grund, der zählt, gefesselt, - denn dies ist unerlässliches Bündnis mit dem Wert der mystischen Dimension des Gedankens der Vaters, - werden alle Seelen endlich das Böse und die damit verbundenen Grausamkeiten verachten.

In der Tat wird es eine große Schar von Seelen sein, die den mystischen Wert verkünden, in Gott und für Gott das enge Ziel und den Adel wahre Kinder Gottes zu sein, zu leben.

Zu lieben, ist Macht und Glorie, die das Geheimnis jenen enthüllt, die imstande sind, die göttliche Weisheit aufzunehmen und sie zu lobpreisen, die sich den Kleinen offenbart, in der Gewissheit jetzt und immer von Jahrhunderten zu Jahrhunderten geliebt und verstanden zu werden.

Das menschliche Herz möge nie Barriere für das sein, was das mystische Anhören weisheitsvoll inspiriert, denn es ist Fortsetzung des Wertes der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters.

11. **Nur die Liebe erweitert die Spiritualität, indem sie den Aufstieg zum Ursprung praktiziert**

10.4.2002

Die gelebte Wirklichkeit des hohen Wertes der mystischen Dimension des Lebens erlangt von Gott die Teilnahme und das Verständnis des Geheimnisses des Lebens selbst.

Das hebt die Wichtigkeit der Gnade und des geistigen Lebens hervor, als wohlwollenden Beitrag am Leben selbst.

Daher kommt es, dass viele verwirklichte Realitäten, die nur aus dem materialistischen Konzept hervorkommen, in nichts aufgehen.

Die Ausdehnung des menschlichen, visuellen Feldes, - so groß es auch sein mag, - kann nie das Unendliche umarmen, das auf geistige Weise wirkt, um die erhofften Resultate zu erzielen.

Verständlich ist in der Tat das Staunen vieler Seelen über das, was als Außergewöhnlichkeit Gottes betrachtet wird, wenn das, was geschieht hingegen die Gewöhnlichkeit Gottes ist, die der Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters mit großzügiger Güte äußert.

Dem Göttlichen Willen zuzustimmen ist Pflicht, um das Leben den Werten selbst anzugleichen, die euch der göttliche Gedanke in die Ordnung und für einen präzisen und heiligen Plan der Liebe und des Friedens gestellt hat.

Daher ist es nur die Liebe, die die Spiritualität erweitert, indem sie den Aufstieg zum Urzustand praktiziert, wie auch die sensiblen und augenscheinlichen Werke, deren die Menschheit durch den Egoismus und den Hochmut beraubt wurde.

Optimal ist es, den Ablauf des eigenen Lebens zu überprüfen, um - wenn es nötig ist. - neuen Raum zu schaffen, um das zu verfolgen, aufzunehmen und zu verwirklichen, was die menschliche Oberflächlichkeit den Augen der Seele verschleiert hat und somit beigetragen hat, sich zu verlieren anstatt sich aufzubauen.

Zu lieben ist sicherer Weg für den ersehnten Wiederaufstieg, um den wahren Wert des Lebens und seine wunderbare Zukunft als lebendiger Teil der Glorie Gottes, des Vaters, möglich zu machen.

In der gegenwärtigen Stunde macht die Aufruhr der Gewissen die Schwerwiegendheit verständlich, den Glauben und die intime Beziehung zu Gott banalisiert zu haben, zu Dem vielleicht auch gebetet wurde, aber nur um den persönlichen Vorteil zu erreichen.

Der Gehorsam zu Füßen des heiligen Kreuzes, in der wunderbaren

Entsprechung des Wertes der Seele, ist Wiederentdeckung der Größe des Wertes der mystischen Dimension, sei es des Gedankens des Vaters, Der Sich enthüllt, sei es der Größe der Göttlichen Liebe, die sich der Seele offenbart, indem sie sie endlich bereit macht, sich vollkommen der göttlichen Barmherzigkeit zu überlassen.

Die rettende Kohärenz ist jener Seele zu Eigen, die fähig ist, sich als gerettet zu erkennen und die Mitverwicklung des Wertes der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters zu erkennen, Der das bestimmen konnte.

Die Kürze des Lebens muss Ansporn sein, über die Wichtigkeit zu meditieren und dahin zu gelangen, um den Wert der mystischen Dimension der eignen Seele, des eigenen Verstandes, des eigenen Herzens zu entdecken.

Dann wird es sein, dass die Andeutung an die (zur) Neue Morgenröte des Tages des universellen Lebens mit Liebe verstanden wird, in ihrem erneuernden und auf heiligmäßige Art verwirklichenden Wert, nach dem Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters.

Im Erreichen des Wertes liegt es, Notiz über die erfolgte epochale Änderung zu geben, dass das Böse in jeder Form besiegt wird, für die Wiedergewinnung des wahren Friedens und der wahren Liebe.

Dies zeigt in der Tat das Aufwachen der Gewissen und der Geist breitet von Herz zu Herz diese goldene Nachricht aus.

Im zerstreuten menschlichen Gedanken scheint dies Utopie, aber die **Klarheit kommt, dass „ der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt“.**

Darum kommt also der Blütenstand des neuen universalen Frühlings, der die Früchte im voraus weiß, die denen folgen, für das Heranreifen der Wahrheit in allen Herzen, die mit Liebe den Wert der mystischen Dimension des Gedankens des Vaters aufnehmen.

12. Das menschliche Leben sei freiwillige Zustimmung zu Gott, um erschaffene Vollkommenheit zu sein

10.4.2002

Die intime Freude haben zu wollen, die Gott austeilt, ist Frucht der Innewohnung Gottes im Herzen.

Innewohnung, die bestimmt nicht zufällig ist, sondern die angenommen und aufgenommen wurde, was den mystischen Wert des Lebens selbst betrifft, das sich vorstreckt, Gott mit allen eigenen Kräften zu lieben und Ihn zu ehren, die nichts anderes sind, als das bewusste und vollkommene Sich-Öffnen für die Macht und Weisheit Gottes, des Allmächtigen.

Dank der Gnade des Lebens selbst zu leben, ist erheiternde Freude, sich als Kinder Gottes zu erkennen, in der heiligen und feierlichen Einladung würdiger Teil Seiner Glorie zu sein.

Die illusorische Nichtigkeit der Dinge der Welt, wenn sie nicht benützt werden, um den Göttlichen Willen zu erfüllen, erschafft Reiche mit falschen Königen und noch falscheren Untertanen, die im Leben das tägliche Chaos leben und bilden.

Dem Göttlichen Willen zuzulächeln bedeutet, sich von der höheren Ordnung der göttlichen Weisheit durchdringen zu lassen, in der Wirklichkeit immer neuen Lichtes, das Kenntnis und Liebe schenkt und unschätzbaren Wert und lebendiger Teil des Planes des Wertes der mystischen Dimension ist, die aus dem Gedanken des Vaters Belohnung und Nutzen zieht.

Das menschliche Leben darf kein Versagen auf diagnostische Weise sein, sondern freiwillige Zustimmung zu Gott, um erschaffene Vollkommenheit für die Vollkommenheit Seines unerschaffenen Gedankens zu sein.

Die ganze Menschheit steht am Höhepunkt einer nicht rückgängig zu machenden „**Mea culpa**“, die, wenn sie nicht bekennt wird, die einigenden Verteidigungen hemmt, die den erhofften Frieden befruchten.

Die Ordnung durch die Unordnung ersetzen zu wollen, ist den Törichten zu Eigen, die im Hochmut und im Geiz die eigene menschliche Wirklichkeit gegen Gott annullieren, was zur Verzweiflung und zum Tod führt.

Im Ablauf des Lebens, bevorzugt dadurch, da es als Antwort auf Seinen Aufruf gelebt wurde, wertet jede Kunst in sich selbst die Fortsetzung der Kreativität auf, die den heiligen Werken erlaubt in den unendlichen Himmeln als Zeugnis der Wahrheit und der wahren Liebe

emporzuragen.

Unbezwingbar, die göttliche Weisheit öffnet den Teil des Himmels einer jeden Seele, die imstande ist, Gott an die erste Stelle ihres Lebens zu stellen.

Also nicht, oberflächliche Verheißungen, Betrüge, Schamlosigkeiten, wie sie in der menschliche Liebe üblich sind, sondern Einfachheit der Herzen, die den Gedanken des Vaters nie als Weg und Ziel des eigenen Lebens unterlassen.

Darin liegt die Wirklichkeit des heldenhaften Lebens jener, die aus Liebe zu Gott und zu den Brüdern und Schwestern alles aufgeopfert und alles geschenkt haben, nach der wahren Gerechtigkeit, die imstande ist, im menschlichen Geschöpf das Abbild und Gleichnis des geliebten Gottes und Vaters der Ewigkeit zu erkennen.

Das Fest des Vaters zu fördern wird jenen Seelen zu Eigen sein, die auf intensive Weise davon den Glauben und die unbeschreibliche Freude leben, von dem Tag an, an dem sie die Augen der Seele für den unausdrückbaren Wert der mystischen Dimension Seines unerschaffenen Gedankens geöffnet haben.

Lebendig und heilig, das menschliche Herz hat im Regenbogen die Freude des Bündnisses mit Gott, der die unveränderte Treue Gottes dem menschlichen Geschöpf gegenüber bezeugt.

In der Tat ist es die Färbung tausender Künste im menschlichen Herzen, die sich in der Liebe des Vaters zur Quelle einer jeden Wundertat des Lebens zurückführen lassen, die Gott jenen reserviert, die Ihn lieben.

Von soviel Licht begünstigt, sind die freudigen Seelen erstaunliches Zeugnis für viele, die die Gnade der Vergebung sehnlichst wünschen.

Möge es also der Wert der im eigenen Herzen erfahrenen mystischen Dimension sein, der die Herzen, die noch die Rettung ersehnen einmünden lässt und ihnen beisteht.

Geliebt sei also der allerheiligste Göttliche Wille, Der sosehr das menschliche Geschöpf liebt, dass Er Seinen einzigen Sohn für die sichere Erlösung der Menschheit geopfert hat.

Dies ist Totalität und Wahrheit der Liebe, die bekehrt, rechtfertigt, heiligt und vergöttlicht, denn es ist Wert der mystischen Dimension des unerschaffenen Gedankens des Vaters.

Inhaltsverzeichnis

1. Das menschliche Geschöpf vergesse nicht, dass es nicht nur „einen“ Vater, sondern „den“ Vater hat
2. Die Rettung ist mystisches Werk, das dem Leben das Leben folgen lässt
3. Auf die Liebe des Vaters mit Vertrauen zu antworten, bedeutet verankert im Hafen der Rettung zu leben
4. Das menschliche Paar übertrifft die vielen erschaffenen Dinge und schließt alle ein
5. In der Rückkehr zum Urzustand möge jedes Herz zurückkehren, die tiefe Kenntnis Gott- Vaters wieder zu leben
6. Das Gebet–anbetende Kontemplation–verwirklicht die mystische Vereinigung Seele Gott
7. Das Leben der Gerechten ist seliges Los noch hier auf Erden
8. Die Liebe zu Gott macht die Seele zur Wiege für die Fruchtbarkeit der göttlichen Weisheit
9. In der Erfüllung des Bündnisses der Seele mit Gott ist die Freude feststellbar
10. Die göttliche Barmherzigkeit regeneriert, belebt wieder, durchdringt, erneuert, rechtfertigt und heiligt dank der Bekehrung
11. Nur die Liebe erweitert die Spiritualität, indem sie den Aufstieg zum Ursprung praktiziert
12. Das menschliche Leben sei freiwillige Zustimmung zu Gott, um erschaffene Vollkommenheit zu sein

1° Ausgabe - November 2007

<http://www.sanctusjoseph.com>



Der Gehorsam
zu Füßen des heiligen Kreuzes,
im wunderbaren Entsprechen
des Wertes der Seele,
ist Wiederentdeckung der Größe
des Wertes der mystischen Dimension,
sei es des Gedankens des Vaters,
Der Sich enthüllt,
sei es der Größe
der Göttlichen Liebe,
die sich der Seele offenbart,
indem sie sie endlich bereit macht
sich vollkommen der
göttlichen Barmherzigkeit
zu übergeben